

PROJEKT BESCHREIBUNG

Städtebau

- Städtebauliche Integration mit kompaktem Volumen mit 6 (/) oberirdischen Geschossen und ca. **133.000 m² BGF**
- Klare Reaktion auf Rahmenbedingungen der Hochbahn durch Orientierung und Formulierung des Baukörpers
- Option für logische Erweiterung der Struktur in süd-westlicher Richtung
- Erweiterungsbau "optionale Bauteile" (Ärztzentrum) als unabhängiges Element an der Adresse der Brünner Strasse
- Integration in die bestehende Topographie und Ausnutzung dieses Potentials mit z.T. natürlich belichtetem UG

Aussenraum

- Generieren differenzierter Aussenräume: Zentraler Vorplatz, Parks, Gärten und "Park-Platz"
- Spezifische Aussenraumqualitäten innerhalb der Gebäudestruktur als "innere Landschaft" (s. Pikto Blatt 1)
- Formulieren von "Orten" mit thematisch unterschiedlich belegten Höfen: Blumenwiese, Ziergarten, Hain, Wasser,...
- Vielfältige, im Volumen integrierte Aussenraumangebote auf jeder Ebene mit Terrassen, Loggien, Höfen,... und Hallen mit Vegetation

Erschliessung

- Haupterschliessung und Adressbildung über die Brünner Strasse und zentralen Vorplatz als verbindendes Element
- Zweite Zufahrtmöglichkeit von Nord-Ost für Personal, Kindergarten, Sonderpatienten bzw. als Ersatzzufahrt
- Getrennte Zufahrt im Norden für Anlieferung und Notfallzufahrt mit generösen Vorbereichen
- Haupteingang Richtung Brünner Strasse bzw. vom Parkfeld sowie Nebeneingang im Nord-Osten f. Psychatrie und Sonderpatienten (Insulin / Dialyse / ...)
- Oberirdische Organisation von 1104 Stellplätzen sowie zugeordnete Plätze bei Neben- und Haupteingang (Taxi,...)
- Klare und übersichtliche interne Erschliessung über zentrale, differenzierte Magistrale und Nebenachse (s. Blatt 1)
- Respektierung aller Parameter des vorliegenden Verkehrskonzeptes

Funktion

- Generieren einer flexiblen und neutralen Grundstruktur als Basis für zukunftsfähige Strategie zur Reaktion und Adaptierung auf sich wandelnde Konzepte und Bedürfnisse
- Klare Funktionszuweisungen und Verknüpfungen unter Berücksichtigung der Auslobungsanforderungen
- Aufbau der Pflegemodule und der Stützpunkte als zentrales Element in den Grundrisslayouts (H-Typ)
- Klare Schnittstellen bzw. Trennungen zwischen den einzelnen Abteilungen
- Erdgeschoss mit grosszügiger Halle und angeschlossener Magistrale als Hauptverteiler im Zugangsgeschoss
- Anlieferungen separiert über nördlichen Hof im natürlich belichteten 1. Untergeschoss

Ökonomie

- Kompakte Form und einfache Konstruktion als Basis für reduzierte Erstellungs- und Unterhaltskosten
- Hochwertige und dauerhafte Materialwahl als Prinzip für die Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung
- Hochwertige Ausführung der Fassade für effizientes Energie- und Unterhaltskonzept
- Differenzierte qualitative Raumangebote als Voraussetzung für positive Resonanz und Akzeptanz durch Patienten und Personal
- Erweiterbarkeit der Struktur sowohl konstruktiv wie flächenmässig gewährleistet
- Optimierung der Brutto-Netto-Flächenrelationen und Reduktion der Verkehrsflächen
- Einhaltung vorgegebener Zielwerte für Nettonutzflächen von **64.853 m² / Sollwert mit 65.041 m² / Istwert** und einer Differenz von **+0.3%**

Konstruktion

- Einfache Primärstruktur im Raster von 8.10 m x 8.10 m mit tragender Fassadenkonstruktion und Punktstützen im Innenbereich mit hohem Flexibilitätspotential
- Fassade als tragende Beton-Fertigteil-Konstruktion mit spezifischer Textur (gelb-weisser Kalkzementbeton gestockt) mit natursteinnaher Oberflächenqualität (Nagelfluh)
- Plastische Fassade mit schräg stehenden Elementen als Sonnenschutz, Sichtschutz und Witterungsschutz mit hoher Aussichtsqualität
- Materialkonzept mit Verwendung authentischer, dauerhafter und ressourcenschonender Materialien unter der Prämisse "Nachhaltigkeit" (Reduktion des Unterhaltsaufwands)

Architektur

- Einfache, jedoch **komplexe urbane Struktur** mit Definition unterschiedlicher attraktiver "Orte" als wesentliches Moment im Konzept eines **"Healing Environment"** und eines **"Spitals zum Wohlfühlen"**
- Überlagerung von "Innerer Landschaft" und "Aussenräumlichen Elementen" zu einem qualitativ hochwertigen und sinnlich erlebbaren **"Organismus"**
- Definition unterschiedlicher, spezifisch formulierter Orte und Plätze innerhalb und ausserhalb des Gebäudes sowohl als Träger atmosphärischer Schwerpunkte wie als funktionales Angebot
- Räumliche und visuelle **Vernetzung** von Aussenräumen (Höfe, Gärten,...) und Innenräumen (Loggien, innere Hallen,..) zu einer **hellen und luftigen Sequenz von "Orten"**
- **Attraktivität** und authentischer **Charakter** als zentrales Thema für ein Patienten- und Personalorientiertes Umfeld